

**HEUTE**

**GEISLINGEN**  
**Kinder- und Jugendbüro:** Offener Treff ab 14 Jahren, geöffnet von 17.30 bis 21 Uhr.  
**Stadtbücherei:** Geöffnet von 16.30 bis 18.30 Uhr.

**ROSENFELD**  
**Stadtbücherei:** Geöffnet von 14.30 bis 18.30 Uhr.

**BICKELSBURG**  
**TSV:** Walking, ab 18.30 Uhr, Friedhofsparkplatz.

**DOTTERNHAUSEN**  
**Sprechstunde der Bürgermeisterin:** 8 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung.

**DORMETTINGEN**  
**Gemeindeverwaltung:** 8 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr.

**DAUTMERGEN**  
**Sprechstunde des Bürgermeisters:** 17.45 bis 20 Uhr.

**SCHÖMBERG**  
**Sprechstunde des Bürgermeisters:** 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.  
**Kinder- und Jugendtreff „Checkpoint“:** Mädchencafé, (ab 10 Jahre), 16.30 bis 18 Uhr.

**SCHÖRZINGEN**  
**Jugendraum:** 1. und 2. Klasse, 14.30 bis 16 Uhr.

**ZIMMERN U. D. B.**  
**Sprechstunde des Bürgermeisters:** 17 bis 19.30 Uhr.

**RATSHAUSEN**  
**Jugendraum:** Jugendtreff ab 12 Jahre, geöffnet von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.

**GALERIE, MUSEUM, BÄDER**  
**Öffnungszeiten:**  
**Schlichembad Schömburg:** Geöffnet von 7 bis 9 Uhr und 17.30 bis 21.30 Uhr.  
**Schlossparkbad Geislingen:** 8 bis 20 Uhr.  
**Sofienbad Rosenfeld:** Geöffnet von 6 bis 20 Uhr.  
**Heinrich Blöckle Ofenplatten Museum in Rosenfeld:** Besichtigung nach telefonischer Absprache unter 0 74 28/ 93 92-0 möglich.  
**Werkforum Dotternhausen:** 13 bis 17 Uhr.  
**Narrenmuseum Schömburg:** Besichtigung nach telefonischer Absprache unter 0 74 27/ 26 12.  
**SchieferErlebnis Dormettingen:** 10 bis 19 Uhr.

**GEBURTSTAGE**

Geislingen. Lisa Pfaff, Froschstraße 6, 92 Jahre.

Rosenfeld. Dieter Fritz, Hermann-Hesse-Straße 20, 70 Jahre.

Bickelsberg. Jörg Ott, Schäfergasse 22, 72 Jahre.

**Überschlag wegen einer Zigarette**

**Schömburg.** Weil er sich eine Zigarette anstecken wollte, ist ein 32-jähriger Autofahrer am Sonntag gegen kurz vor sechs Uhr, auf der Bundesstraße 27 zwischen Schömburg und Dotternhausen mit seinem Peugeot von der Fahrbahn abgekommen. Dabei überschlug sich der Peugeot und blieb auf dem Dach liegen. Der 32-Jährige wurde leicht verletzt. Am Peugeot entstand Sachschaden von rund 3000 Euro. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten allerdings noch eine andere Ursache fest. Der 32-Jährige war alkoholisiert, ein Alkoholtest verlief positiv. Im Krankenhaus wurde bei dem 32-Jährigen eine Blutentnahme durchgeführt. Seinen Führerschein ist er erst mal los. pz

**POLIZEINOTIZEN**

**Krach wegen Eintrittsgeld**

**Gosheim.** Bei einer heftigen Auseinandersetzung am Sonntag gegen 2.30 Uhr sind in einer Diskothek in Gosheim vier Personen leicht verletzt worden. Gäste der Diskothek waren wegen der Bezahlung des Eintrittsgeldes mit zwei Angestellten des Sicherheitspersonals in Streit geraten. Der Streit eskalierte. Dabei setzte ein 47-jähriger Gast Pfefferspray ein. Der Rettungsdienst musste vier Personen vor Ort behandeln.



Verstärkt mit 15 Musikern aus der Jugendkapelle: Die Schömberger Stadtkapelle bietet eine imposante Kulisse.

Foto: Manfred Wachter

**Herausforderung für das Orchester**

Die Schömberger Stadtkapelle setzt sich mit dem Thema Krieg und Frieden auseinander

**Die Schömberger Stadtkapelle hat sich in ihrem Kirchenkonzert einer ernsten Thematik angenommen: Krieg oder Frieden. Die Umsetzung gelang den Musikern sehr gut. Das Publikum war begeistert.**

**Schömburg.** Seit es die Menschheit gibt, beschäftigt sie sich mit der Frage nach dem Krieg und die Möglichkeiten des Friedenserhalts. Die Musiker der Stadtkapelle schlugen eine musikalische Brücke über die Jahrhunderte, die mit jedem Musikstück neu zur Geltung kam. Dirigent Thomas Scheifflinger hatte mit seinen Musikern groß besetzte Musikstücke gewählt, die die Kapelle im Gotteshaus angemessen zum Klin-

gen brachte. Zum Beispiel Richard Strauss' „Feierlicher Einzug der Ritter des Johannisordeus“. Hier zeigten die Musiker hervorragend jene Stimmungsvielfalt auf, die sich Blechbläser zu eigen machen können. Zum anderen standen anspruchsvolle Werke auf dem Programm und bewiesen sich als Qualitätsspiegel für die Stadtkapelle, die die Stücke ausgezeichnet interpretierte. Den Zuhörern bot sich ein echtes Klangergebnis in der voll besetzten Kirche, etwa im Stück „Pearl Harbor“ von Hans Zimmer. Der Angriff der Japaner auf diesen Hafen auf Hawaii 1941 bedeutete für Amerika den Eintritt in den Zweiten Weltkrieg. Doch trotz aller Melodramatik und manchem Pathos ist die Musik überraschend

melodiös und ruhig gehalten. Eine klingschöne und gleichsam unterhaltsame Filmmusik. Passend ist die Akustik in der Schömberger Stadtkirche. Beispielsweise bei der „Hymne to the fallen“ (Hymne an die Gefallenen). Es ist das bekannteste Motiv aus dem Soundtrack zu dem Kriegsfilm „Saving Private Ryan“. Das Stück wurde von John Williams komponiert, der auch für die Musik fast aller Spielberg-Filme verantwortlich zeichnet. Der Vortrag „Bridge on the border“ wurde zu einem Glanzstück des Abends. Es zeichnet Thomas Scheifflinger für seine hohen Ansprüche aus. „Kaddish“ von W. Francis Mc Beth, dieser überwältigende Zyklus, der als Jahrhundertwerk angesehen wird, zog die Zuhörer in den Bann. Das „Do-

no Nobis Pacem“ ist ein dreistimmiger Kanon. Thomas Doss widmete seine freie Fantasie über dieses Lied mit seiner zeitlos aktuellen Botschaft all jenen, die den Frieden bringen, ihn suchen oder gefunden haben. Das Schlussstück „Et in terra pax“ von Jan Van der Roost, vortragen mit Präzision und Gefühl sowie auf hohem musikalischen Niveau, war ein Plädoyer für den Frieden. Die Stadtkapelle sorgte mit diesem spektakulären und aktuellen Werk von Jan van der Roost für viel Spannung. Die Zuhörer erlebten, wie der Belgier mit außergewöhnlichen musikalischen Mitteln das musikalische Material verarbeitete. Das Gebet für Frieden kam in den einzelnen Teilen mit Wohlklang zum Ausdruck. Als wirkungsvoll ent-

puppte sich das Stück über die Grausamkeit und Sinnlosigkeit des Krieges. Unter die Haut gingen die Klangausbrüche und traurigen Melodien zum Thema Frieden auf Erden. Die Interpretationen stellten sehr hohe Anforderungen an das Orchester, denen es mit ihrem Dirigenten bestens gewachsen waren. Die Stadtkapelle Schömburg spielte bei diesem Auftritt zum ersten Mal mit 15 jungen Musikern aus der eigenen Jugendkapelle, die zu diesem besonderen Konzert in die Aktivkapelle integriert wurden – ein guter Schachzug von Dirigent Thomas Scheifflinger. Der Spenderlös aus dem Konzert geht zugunsten des Missionskreises und der Jugendarbeit der Stadtkapelle. Manfred Wachter



Besonderes Erlebnis: Das Duo SaWa und ein Fanchor sangen auf dem Palmbühl.

Foto: Manfred Wachter

**Glanz und Freude**

Musikalische Maiandacht mit dem Duo SaWa

**Das Duo SaWa sorgte für passende Musik auf dem Palmbühl. Ein Fanchor sang mit.**

**Schömburg.** Durch die Mitwirkung des Gesangsduos Sawa hatte die Maiandacht am Pfingstmontag einen besonderen Charakter. Einfühlend und stimmungsvoll setzten Sarah Gühr und Walter Dannecker und elf Männer, die sich als

Fanchor ausgaben, besondere Akzente. Mit einer beeindruckenden Vater-unser-Eigenvertonung kam eine besondere Stille im kleinen Kirchlein auf. Palmbühlpfarrer Josef Schäfer erklärte in seiner Ansprache das Bild Mariens. Von Maria komme Glanz und Freude, diese kämen dann wieder auf uns alle zurück. Zita Alber aus Nusplingen begleitete die Andacht an der Orgel. Manfred Wachter

**Ein Besuch bei sehr guten Freunden**

Rosenfelder reisen mit zwei Bussen zum Partnerschaftstreffen ins französische Moissy-Cramayel

**Zum Partnerschaftstreffen reisten Rosenfelder in diesem Jahr gleich in zwei Bussen in die französische Partnerstadt Moissy-Cramayel in der Nähe von Paris. Kontaktpflege stand auf dem Programm.**

**Rosenfeld.** Der erste Bus kam bereits frühmorgens in der Partnerstadt an. Die Jugendlichen bezogen ihr Quartier, eine Sporthalle beim Sportgelände, die mit Feldbetten ausgestattet war. Anschließend wurden sie mit einem Frühstück im nahe gelegenen Vereinsheim des dortigen Fußballvereins empfangen.

Der zweite Bus startete erst am darauffolgenden Tag und traf gegen Abend ein. Auch in diesem Jahr waren wieder einige Familien, Kinder und Jugendliche mit dabei. Manche reisten zum ersten Mal nach Moissy-Cramayel, andere wiederum pflegen schon seit vielen Jahren oder sogar Jahrzehnten den Kontakt mit ihren französischen Freunden. Ganz neu war die Begegnung für einige Grundschüler der vierten Klasse der Grundschule Leidringen, die seit geraumer Zeit mit Hilfe der beiden Lehrerinnen Alwine Urbanitz aus Rosenfeld und der französischen Kollegin Pascale von Aelst eine Brieffreundschaft mit gleichaltrigen Schülern einer Grundschule in Moissy unterhalten.

Nach der offiziellen Begrüßung aller aus Rosenfeld angereisten

Gäste im Rathaus durch die Vorsitzenden der beiden Partnerschaftsvereine, Philippe Frackiewicz und Ernst Schatz, wurde der Abend dann in den Gastfamilien verbracht. Die Sportler aßen in einem Restaurant zu Abend und fuhren später zurück in die Sporthalle, wo sie sich noch bei Sport und Spiel vor dem Schlafengehen austoben konnten.

Am nächsten Tag gingen die Sportler nach Paris, die anderen Reisenden in die nur etwa 60 Kilometer von Moissy entfernte und seit dem Jahr 2001 zum Weltkul-

turerbe der UNESCO gehörende mittelalterliche Stadt Provins. Dort stand neben einer Stadtführung auch eine Show vor den Ruinen eines mittelalterlichen Turmes auf dem Programm. In dem sprachlich und musikalisch umrahmten Spektakel wurden Falken, Busarde, Adler, Milane, Eulen und Geier zusammen mit Pferden, Wölfen und einem Dromedar präsentiert. Die Vögel flogen spektakulär oft nur sehr knapp über den Köpfen der Besucher hinweg.

Am nächsten Morgen trafen sich die beiden Partnerschaftsaus-

schüsse zu einer gemeinsamen Arbeitssitzung, ansonsten war der Tag zur freien Verfügung und wurde von vielen für weitere Ausflüge in die Umgebung oder zum Shoppen in nahe gelegenen Einkaufszentrum genutzt. Die Tennisleute trafen sich wieder auf dem Court und trugen verschiedene Partien gegeneinander aus und die D-Jugendspieler durften das Stadion besichtigen und traten später zu einem Freundschaftsspiel gegen die französische Jugendmannschaft an. Gegen Abend durften sie noch mit den Fuß-

ballstars von Moissy zu ihrem Meisterschaftsspiel auf dem Feld mit einlaufen und konnten die erste Halbzeit mitverfolgen.

Abends fand für alle Gäste und die Gastfamilien ein Galaabend in der Sporthalle Noyer Perrot statt. Nach den Begrüßungsreden der französischen Bürgermeisterin Line Magne und ihrem Rosenfelder Kollegen Thomas Miller gab es ein mehrgängiges Festmenü und später konnte zu den Klängen einer Liveband noch das Tanzbein geschwungen werden. Margrit Ruf



Nach der Ankunft in der französischen Partnerstadt Moissy-Cramayel wurden die Rosenfelder Gäste von den Gastfamilien und den Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine Philippe Frackiewicz und Ernst Schatz im Foyer des Rathauses willkommen geheißen.

Foto: Margrit Ruf